

# DIE WELTAUSSTELLUNG VON San Francisco 1939

Noch ist eine Ausstellung nicht ganz niedergelegt, und schon sind zwei andere im Bau.

Im Laufe des vergangenen Jahrzehnts gab es in Paris drei internationale Ausstellungen, und daneben diejenigen von Antwerpen, Lüttich und Brüssel. Fast wäre die Pariser Weltausstellung 1937 bis Ende 1938 verlängert worden, und erst in letzter Stunde wurde dieser Plan aufgegeben. Das war übrigens sehr schade; denn in Paris gab es unendlich viel zu sehen, und einem Teil der Besucher entgingen manch interessante Pavillons, die mit beträchtlicher Verspätung oder erst ganz zum Schluß eröffnet wurden. Doch dem Weltbürger ist dies einerlei, — seine Blicke sind gegenwärtig nach Amerika gerichtet.

In Amerika geschieht alles "amerikanisch". Denn nicht nur veranstaltet New-York im kommenden Jahr eine Ausstellung, "the biggest in the world", sondern es wird zu gleicher Zeit in San Francisco eine zweite Weltausstellung stattfinden, die nicht hinter dem zurückstehen wird, was an den Küsten des anderen Ozeans der staunenden Welt vorgeführt werden wird.

Die Ausstellung von San Francisco wird sogar origineller sein als diejenige von New-York. Der Organisationsausschuß hatte die glückliche Idee, in der weltberühmten Bucht, gegenüber der City von San Francisco, eine künstliche Insel zu schaffen. Ein von jedem Hindernis freies Terrain ist so nächst der großen amerikanischen Stadt gleichsam aus dem Meer emporgewachsen.

Gegenwärtig wird auf dieser Insel im Eiltempo gearbeitet. Das Ausstellungsgelände nimmt eine größere Fläche wie Groß-Luxemburg, Lüttich oder Gent ein, und es wird nicht nur von einem Flugplatz, sondern auch von einem Hafen ergänzt werden, der den größten Ozeandampfern Platz bieten wird.

Seit langem hat Amerika auf diesem Gebiet die Palme verdient. Die Weltausstellung von Chicago, die vor fünf Jahren die Spitzenleistungen der Technik zeigte, war unbestritten einzig in ihrer Art und, nach den letzten Angaben zu urteilen, werden die Ausstellungen von 1939 nicht weniger "amerikanisch" sein.

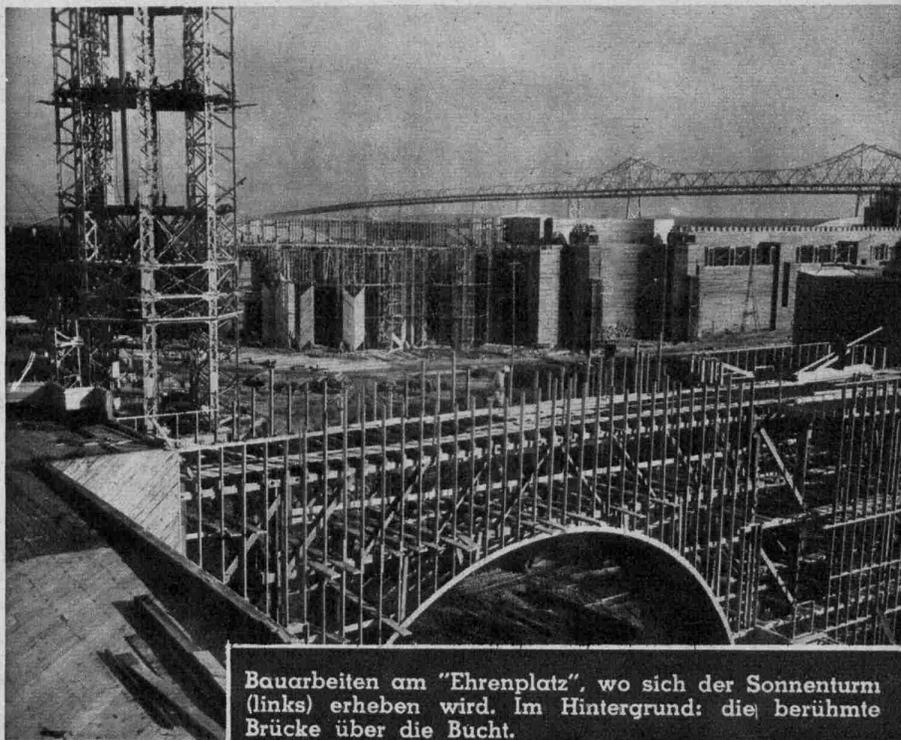
Amerika, das Land der Wolkenkratzer, will in San Francisco den Höchstpunkt seiner technischen Produktion zur Schau stellen. Vor allem was die Anwendungen der Elektrizität auf dem Gebiet der Heizung und der Beleuchtung betrifft, wird das Gezeigte zu einer wirklichen Manifestation emporwachsen.

Was in Paris 1937 einen Rekord darstellte, soll in Amerika überschritten werden. Denn mit jeder Weltausstellung werden eben höhere Leistungen angestrebt.

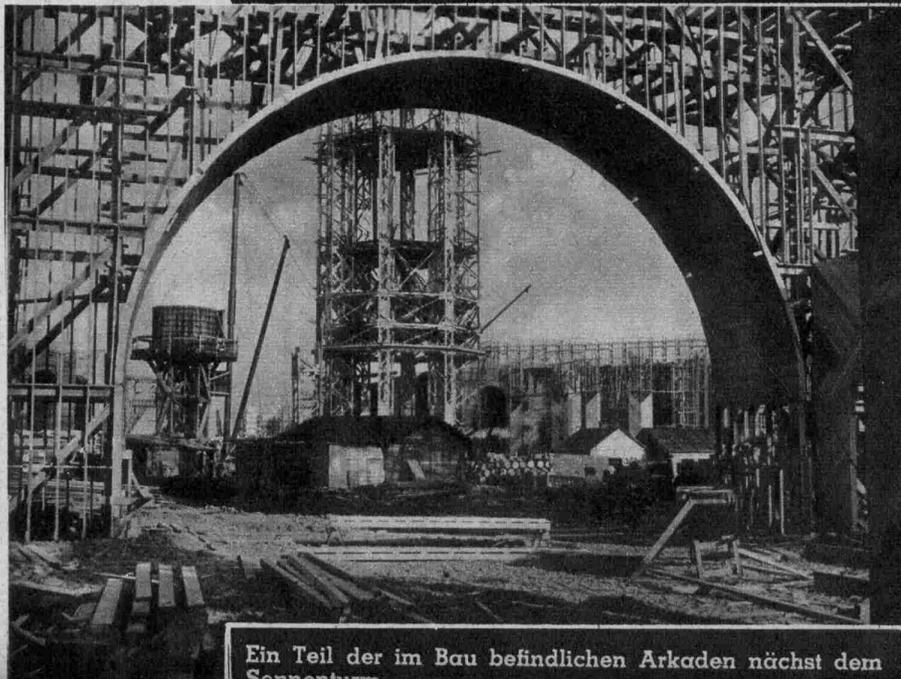
Aber wenn in San Francisco die Industrie den ersten Platz einnehmen wird, so werden die modernen Künste Amerikas nicht vernachlässigt werden. So wird dort vor allem ein "Musikturm" von wirklich bemerkenswertem Ausmaß errichtet werden, und wenn in Paris, dank der meist in den Bäumen versteckten Lautsprecher, die Ausführung der Programme in allen Ecken der Ausstellung gehört werden konnte, so wird San Francisco sich unzugewandelt bemühen, noch Besseres zu leisten, da die Konzerte des "Musikturms" auf der ganzen Insel erklingen werden.



Die Ecktürme entwachsen dem Boden.



Bauarbeiten am "Ehrenplatz", wo sich der Sonnenturm (links) erheben wird. Im Hintergrund: die berühmte Brücke über die Bucht.



Ein Teil der im Bau befindlichen Arkaden nächst dem Sonnenturm.